

Es lebe die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands! (Beifall.)

Es lebe die unverbrüchliche brüderliche Freundschaft der Völker der Sowjetunion und der Deutschen Demokratischen Republik! (Die Delegierten des VII. Parteitages erheben sich von ihren Plätzen und spenden stürmischen, anhaltenden Beifall.)

Es lebe die Einheit und die Geschlossenheit der internationalen kommunistischen Bewegung, die Einheit und die Geschlossenheit aller revolutionären Kräfte der Gegenwart! (Stürmischer Beifall.)

Es lebe der Marxismus-Leninismus! (Anhaltender, stürmischer Beifall — Zuruf: Die ruhmreiche Kommunistische Partei der Sowjetunion, ihr Zentralkomitee, der Genosse Generalsekretär Leonid Iljitsch Breshnew, sie leben — Alle Delegierten: Hoch! Hoch! Hoch!)

(Starker, anhaltender Beifall.)

Gestatten Sie, Genossen, daß ich zum Abschluß Ihnen, dem Parteitag, im Namen des Zentralkomitees unserer Partei in Hochachtung und kämpferischer Solidarität ein Geschenk überreiche, ein Gemälde des sowjetischen Malers Wladimir Kusnezow, das den Titel trägt „Es lebe die sozialistische Revolution!“ (Die Delegierten erheben sich erneut von den Plätzen, spenden stürmischen Beifall und bringen Hochrufe aus.)

Auf diesem Gemälde ist der historische Moment gezeigt, als vor genau 50 Jahren, im April 1917, der Begründer unserer Partei, Wladimir Iljitsch Lenin, auf einem Panzerzug vor dem Finnischen Bahnhof in Petrograd vor den revolutionären Massen auftrat und das Volk zum Kampf für die sozialistische Revolution von Rußland aufrief. Dieser Revolution war es gegeben, den Weg der gesamten Menschheit zum Sozialismus zu bahnen. (Erneuter stürmischer Beifall.)

Ich übergebe hiermit im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion Ihrem Parteitag die Grußadresse.⁸ (Leonid Breshnew übergibt Walter Ulbricht die Grußadresse und drückt ihm sowie Erich Honecker und Willi Stoph die Hände, während alle im Saal Anwesenden stehend minutenlang rhythmischen Beifall spenden und spontan den ersten Vers der Internationale anstimmen.)

Vorsitzender *Erich Honecker*: Genossinnen und Genossen! Wir treten nunmehr in eine Pause ein bis 12.45 Uhr.

(Pause.)

⁸ Wortlaut siehe Protokoll der Verhandlungen des VII. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Bd. III, S. 5.